

Hallo Timofreunde,

... ja, was war los in der letzten Zeit?

Frauchen hat mal wieder Besuch gehabt. Es ging um Igel. Da hat sie nicht auf uns so geachtet. Im Wohnzimmer, wo wir uns rumgeflegt haben, lag doch tatsächlich noch ein Stückchen Ochsenziemer. Das wollte ich haben, aber Charly war näher dran und hat es sich geschnappt. Weil ich den Kerl ohnehin nicht so gut leiden kann, habe ich ihn mal kräftig gebissen (hat aber niemand gemerkt). Der hat vielleicht geschrien, ist rückwärts gelaufen und hat sich gedreht.

Frauchen hat ihn getröstet, konnte aber nichts feststellen und die Tierärztin auch nicht. Als der Papa heimkam, war Charly immer noch verstört und hat Schmerzen angezeigt. Also – er musste mit zu unserer Tierärztin.

Alle waren der Meinung, er hätte sich versprungen. Dass ich ihn gebissen hatte, habe ich natürlich nicht erzählt... Tage später erst haben sie die Blutkruste gefunden.

Klar, da war es zu spät, mich auszuschimpfen. Das war gut so.

Und jetzt???? – Im Auto darf der Kerl ab sofort vorne bei Frauchen mitfahren, nachdem wir in der Hundebox ein paar Mal bitterbösen Krach gekriegt haben, vor allem, wenn Herrchen Kurven fährt oder bremsen muss. Eigentlich ist das mein Privileg auf Frauchens Schoß zu sitzen, aber das habe ich mir wohl mit meiner Beißaktion verspielt.

Und dann kam vom Himmel in der Nacht so was Weißes. Also das kennen wir schon, denn wir sind ja keine jungen Hunde mehr. Im Schnee spielen wir immer noch gerne wie verrückt rum und wälzen uns.

Morgens ist Herrchen auf einer schneebedeckten Pfütze plötzlich ausgerutscht und hinten übergefallen. Er hat sich böse weh getan. Wir sind sofort stehen geblieben, bis er wieder auf die Beine kam.

Mit Herrchen und Frauchen waren wir im Wald auf Wegen, wo vor uns nur Rehe und Vögel gelaufen sind. Leute, es war herrlich! Wir müssen zum Glück nicht auf Straßen laufen, wo so viel Salz gestreut ist, dass unsere Pfötchen verätzt werden. Nur Gustel mit ihren Puschels an den Beinen hatte Probleme. Immer wieder musste sie stehen bleiben und sich Eisknoten zwischen den Zehen rausbeißen.

Heute war der Tag etwas düster. Es soll Glatteis geben, sagt der Wetterbericht... Dann können wir nicht so weit raus, glaube ich. Dafür sind wir heute noch eine extraschöne Runde gelaufen.

Und dann, ...ja dann kam die Frau, die über uns wohnt, mit einem Tragekorb runter. Gestern ist uns eine Amsel mit Karacho vors Fenster geflogen. Mann, wir haben uns furchtbar erschrocken. Da lag die Amsel und Frauchen ist schnell raus, hat sie in ihre warme Hand genommen und dann später in diesen Korb gesetzt. Da hat sie sich erholt. Die Frau, die oben wohnt, kennt sich zum Glück mit Vögeln gut aus. Sie hat dem Tier geholfen und es heute Nachmittag wieder frei gelassen. Meint Ihr vielleicht, der Vogel hätte mal "Danke" gesagt? Pustekuchen! – Das Gitter ging auf und weg war er, bzw. war sie. Es war eine Amseline.

Leute, hier ist jeden Tag was los, sage ich Euch. Jetzt geht Frauchen nochmal in den Keller die stacheligen Gäste füttern. Gut gefressen und noch ein Leckerli abgestaubt, lümmeln wir uns derweil schon mal auf dem Sessel, der Couch oder unserer Hundecouch rum.

Nun kann es Feierabend werden...

Euer Timo

Karin Oehl
Pulheim, 25.01.2019

